

B2

ÖSD Zertifikat B2

Pflege und medizinische Berufe

ZB2/PMB

Modellsatz

M



ösd



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Wenn der Darm reizt

Am Marien-Klinikum findet bereits seit drei Jahren jeden Dienstagvormittag die Reizdarm-Sprechstunde unter Leitung eines interdisziplinären Teams aus Internisten, Psychiatern und Experten für psychosomatische Medizin statt. Es handelt sich um ein Angebot für ambulante Patienten, die an funktionellen Beschwerden des Darmtraktes, landläufig als Reizdarm bezeichnet, leiden. Um einen Termin zu erhalten, sind eine Überweisung von niedergelassenen Medizinerinnen und eine vorangehende Koloskopie und Sonografie erforderlich. Es wird außerdem darum gebeten, die Arztbriefe der erfolgten Untersuchungen nicht per Fax oder E-Mail zu senden, sondern diese persönlich zur Sprechstunde mitzubringen.

Solche Voruntersuchungen sind wichtig, damit schwerwiegendere Erkrankungen wie Krebs oder Morbus Crohn von vornherein ausgeschlossen werden können. Da die für Reizdarm typischen Anzeichen wie Bauchschmerzen, Probleme bei der Stuhlentleerung und Blähungen auch bei anderen Erkrankungen vorkommen können, wird der Reizdarm als ein Syndrom und nicht als eigenständige Krankheit gesehen. Gerade weil die Symptome unterschiedlich auftreten, stellen die Personen, welche die Sprechstunde besuchen, Informationen über ihre Leidensgeschichte für wissenschaftliche Erhebungen und Untersuchungen zur Verfügung. Um daraus zielführende Erkenntnisse zu gewinnen, müssen sich Ärzte und Betroffene aber noch in Geduld üben. Trotz intensiver Forschung greift man daher noch auf traditionelle Formen der Therapie zurück.

Historisch gesehen handelt es sich beim Reizdarmsyndrom um ein Phänomen, das erstmals 1909 beschrieben wurde. Lange Zeit wurden die damit verbundenen Symptome vor allem nervösen Frauen zugeordnet und unterstützten so das damals vorherrschende Geschlechterbild. Auch heutzutage ist das Reizdarmsyndrom zwar bei mehr Frauen belegt als bei Männern, was aber darauf zurückzuführen ist,

dass letztere die damit einhergehenden Beschwerden als weniger störend wahrnehmen und auch seltener darüber sprechen. Durch Umfragen kann jedoch allgemein festgestellt werden, dass sowohl Frauen als auch Männer mit Reizdarmsyndrom immer häufiger auf den Gang zum Mediziner verzichten und versuchen, die Symptome zum Beispiel durch Anwendung von Hausmitteln zu lindern.

Steht die Diagnose Reizdarmsyndrom erst einmal fest, kann von den zuständigen Ärzten des Marien-Klinikums eine Zuweisung in die Reizdarmklinik erfolgen, wo die Beschwerden ganzheitlich behandelt werden. In Kleingruppen erhalten die Patienten ein multimodales Angebot, bei dem die Zugänge unterschiedlich sind. So spielen Bewegung und Sport sowie die Auseinandersetzung mit den eigenen Essgewohnheiten eine Rolle. Entgegen der verbreiteten Meinung gibt es jedoch keine Diäten, die befolgt werden müssen. Der Schwerpunkt im Klinikalltag liegt auf Strategien, wie man Stress vermeidet oder Ängste abbaut, denn vielfach ist es ein emotionales und mentales Ungleichgewicht, das die Entstehung eines Reizdarmsyndroms begünstigt.

Je nach Beschwerden werden in der Klinik sowohl Naturheilmittel als auch rezeptpflichtige Medikamente verordnet. Ebenso werden alternative und kreative Ansätze bei der Behandlung psychischen Ungleichgewichts verfolgt; so können Betroffene beispielsweise vor Ort durch Malen, Zeichnen sowie durch Bastelarbeiten ihre Unruhe und Nervosität abbauen. Auch Massagen werden angewandt, von einer Behandlung mit Akupunktur wird jedoch abgesehen, da deren positive Wirkung bei Reizdarmsyndrom nicht erwiesen ist. Eine Chance auf vollständige Heilung kann ein Aufenthalt in der Reizdarmklinik nicht garantieren. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass die Betroffenen dies nicht voraussetzen, sondern sich von ihrem Aufenthalt Tipps und Möglichkeiten erhoffen, ihre Symptome zu verstehen und mit ihnen im Alltag leichter zurechtzukommen.

[aus einem österreichischen Fachmagazin]



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die 5 Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A oder B oder C) markieren. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung.

1 Wer zur Reizdarm-Sprechstunde kommt,

- A ☐ erhält auch ohne ärztliche Verordnung eine Behandlung.
- B ☐ soll relevante Befunde vorab an das Klinikum schicken.
- C ☐ wird von Ärzten verschiedener Fachbereiche betreut.

2 Im Rahmen der Reizdarm-Sprechstunde

- A ☐ diagnostizieren die beratenden Ärzte häufig ernstere Leiden.
- B ☐ macht man auf neue Behandlungsmethoden aufmerksam.
- C ☐ sammeln Ärzte Patientendaten für medizinische Studien.

3 Das Reizdarmsyndrom

- A ☐ empfinden Männer unangenehmer als Frauen.
- B ☐ veranlasst die meisten Betroffenen zum Arztbesuch.
- C ☐ wurde früher als typisch weibliches Leiden betrachtet.

4 Während des Aufenthaltes in der Reizdarmklinik

- A ☐ konzentriert man sich auf psychische Ursachen der Erkrankung.
- B ☐ müssen die Betroffenen Ernährungsempfehlungen einhalten.
- C ☐ werden die Erkrankten in Therapiesitzungen einzeln betreut.

5 Bei der Behandlung in der Reizdarmklinik

- A ☐ erhalten die Patienten außer Haus begleitend Kunstkurse.
- B ☐ erwarten die Patienten Anregungen für das Leben zu Hause.
- C ☐ setzt man ausschließlich auf erfolgversprechende Therapieformen.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Betreffzeilen auf Blatt 1 und die 5 E-Mails auf Blatt 2 und 3. Suchen Sie dann zu jedem E-Mail (1 – 5) die passende Betreffzeile (A – K) und schreiben Sie den Buchstaben auf die Linie über dem E-Mail (1 Betreff: _____). Pro E-Mail gibt es nur eine richtige Lösung.

A Erinnerung: Zur Informationsveranstaltung anmelden

B Gekühlte Getränke zur freien Entnahme für das Personal

C Immer mehr Müll im Personalraum!

D Neuübernahme des Gastronomiebereichs

E Lieferservice stellt Mahlzeiten zu

F Regelungen bezüglich Essen und Trinken im Dienst

G Vortrag über Appetitförderung

H Umbauarbeiten im Schnellrestaurant früher fertig

I Verpflegung der Bewohner am Wochenende

K Vergünstigte Heißgetränke für Angestellte



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1 Betreff: _____

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie angekündigt wurde der Antrag auf die Modernisierung der Großküche in unserer Pflegeeinrichtung bewilligt. Daher werden am Freitag, den 3.10. ab 8:00 Uhr sämtliche Elektroherde und Spülmaschinen durch energieeffizientere Modelle ersetzt. Außerdem bekommen die Küchenwände am Nachmittag einen Anstrich mit einer fettabweisenden Spezialfarbe. Da diese länger zum Trocknen braucht, versorgen wir unsere Pflegebedürftigen am Samstag und Sonntag mit Speisen aus dem örtlichen Krankenhaus. Unser Küchenpersonal holt sie dort ab und bringt sie zu den üblichen Essenszeiten auf alle Etagen. Bitte denkt daran, die leeren Transportboxen anschließend wieder für den Rücktransport einzusammeln.

Freundliche Grüße
Magda Schell
Pflegedienstleitung

2 Betreff: _____

Liebes Pflorgeteam,

wie ihr wisst, haben wir Probleme mit den Verpflegungsautomaten im Besprechungszimmer. Die Plastikbecher werden nur halb gefüllt und es gibt Fehlermeldungen beim Kauf von Süßigkeiten. Ein Angestellter der Firma Kaffeopaia hat die Geräte heute mit einem Software-Update aktualisiert – jetzt sollten sie wieder einwandfrei funktionieren. Anstelle der Wegwerfbecher stellt uns die Firma übrigens ab sofort wiederverwendbare Becher zur Verfügung. Damit tragen wir aktiv zum Umweltschutz bei, weil nicht mehr so viel Abfall entsteht. Als Entschuldigung und kleines Entgegenkommen von Kaffeopaia erhält unser Team außerdem Kaffee und Tee vorübergehend um die Hälfte des regulären Preises.

Einen schönen Dienst und liebe Grüße
Artem

3 Betreff: _____

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Erneut möchte ich Sie gern darauf aufmerksam machen, dass heute bei uns die Pflegeforscherin Irène Mathieu über ihre Erfahrungen im Anreichen von Speisen spricht. Frau Mathieu beschäftigt sich speziell mit Pflegebedürftigen, die kein Hungergefühl verspüren oder Nahrung aus anderen Gründen ablehnen, und unterstützt sie bei der selbstständigen Nahrungsaufnahme. Im Zuge der Präsentation von 19 bis 21 Uhr wird Frau Mathieu auch ein Kapitel aus ihrem Buch „Gefüttert werden nur Tiere“ vorlesen. Eine Registrierung für die Präsentation ist dieses Mal nicht erforderlich, weil sie im Festsaal stattfindet – dort gibt es genügend Sitzgelegenheiten.

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen!
Mag.^a Gerlinde Kapellari
Stv. Leitung, Tagespflegezentrum Gut Rauthbrunn



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 3

5 Punkte

4 **Betreff:** _____

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

aufgrund vermehrter Krankenstände im Team leisten Sie derzeit viele Überstunden und wir möchten uns ausdrücklich für Ihre Mühe und Ihren Einsatz bedanken! Es ist uns bewusst, dass es für Sie deswegen unmöglich ist, die Pausen planmäßig einzuhalten. Dennoch müssen wir Sie darauf hinweisen, dass es aufgrund der Hygienevorschriften strengstens untersagt ist, Imbisse einzunehmen, während die Kranken in den Behandlungsräumen versorgt werden. Wir ersuchen Sie, öfters kürzere Pausen einzulegen sowie Snacks lediglich im Aufenthaltsraum zu konsumieren. Diesbezüglich erinnern wir Sie auch daran, dass die Mineralwasser- und Fruchtsaftflaschen im Kühlschrank der Stationsküche ausschließlich für Patienten bestimmt sind. Nutzen Sie für Erfrischungsgetränke bitte die Automaten im Erdgeschoss.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen

Die Stationsleitung

5 **Betreff:** _____

Liebe Mitarbeiter:innen,

nach Rücksprache mit der Hausleitung möchten wir Sie gern über die Renovierung unserer Cafeteria sowie Änderungen bei der Wiederaufnahme ihres Betriebs informieren. Natürlich bleibt das Selbstbedienungskonzept erhalten, und zukünftig gibt es sogar zwei Kassen. Auch werden weiterhin warme Menüs erhältlich sein. Frau Akoto, die unsere Cafeteria über 25 Jahre lang vorbildlich betrieben hat, geht jedoch am 15. Mai vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Nach der Renovierung wird deshalb Herr Gsodam die Cafeteria führen. Diese können Sie dann, wie vorgesehen, ab dem 27. Juni wieder besuchen. Bis dahin erhalten Sie Snacks beim Buffet im ersten Stock.

Mit freundlichen Grüßen

József Gorski, BA

Verwaltung, Privatklinikum Katharinenhöhe



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 1

5 Punkte

Situation: Lesen Sie folgenden Text zu Frau Susanne Leutgeb. Ergänzen Sie anschließend den Pflegeüberleitungsbogen, indem Sie die fehlenden Informationen in die entsprechenden Felder eintragen bzw. die passenden Kästchen ankreuzen.

Frau Susanne Leutgeb (32) erwartet ihr viertes Kind. Die ersten beiden Kinder (2018, 2020) wurden ohne Komplikationen entbunden, das dritte Kind (2022) musste per Kaiserschnitt geholt werden. Die Patientin wurde mit frühzeitiger Wehentätigkeit in der 23. Schwangerschaftswoche in die zuständige Landesklinik eingeliefert. Neben einer Anämie wurde auch eine Zervixinsuffizienz festgestellt, weshalb strenge Bettruhe verordnet wurde. Wegen ihres geschwächten Allgemeinzustands und ständiger Müdigkeit wurde der Patientin eine Eisentherapie verschrieben. Da Frau Leutgeb von Tabletten übel wird, erhält sie einmal wöchentlich 20 ml Ferinject als Infusion. Regelmäßige Blutkontrollen (Hb, Fer) werden vom niedergelassenen Gynäkologen durchgeführt. Außerdem empfiehlt die hausinterne Diätologin in einem Beratungsgespräch, auf Vitamin-C-haltige Nahrung zu achten und auf Tannine zu verzichten.

Seit ihrer Kindheit leidet Frau Leutgeb an Asthma. Derzeit ist sie beschwerdefrei, hat für den Notfall aber einen Inhalationsspray mit dem Wirkstoff Salbutamol erhalten, der in der Schwangerschaft als unbedenklich gilt.

Ihre früheren Schwangerschaften sind im Gegensatz zur jetzigen normal verlaufen und Frau Leutgeb macht sich große Sorgen wegen der Komplikationen. Obwohl sie unter Alpträumen leidet und häufig schweißgebadet aufwacht, ist die Einnahme eines Schlafmittels derzeit nicht erforderlich.

Die Patientin wird in die häusliche Pflege entlassen, eine mobile Hauskrankenpflege wurde veranlasst. Die Verordnung eines frühzeitigen Mutterschutzes durch den niedergelassenen Gynäkologen wird dringend angeraten.



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 2

5 Punkte

Pflegeüberleitungsbogen Auszug

Name: Susanne Leutgeb

Alter: 32

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

letzte Entbindung: 2022

☐ spontan

☐ vaginal operativ

☐ Sectio

aktueller Einlieferungsgrund: frühzeitige Wehentätigkeit in der 23. SSW

aktuelle Diagnose(n): _____

Vorerkrankung(en): _____

Mobilität: _____

Aktuelle Medikation

Medikament: _____

Dosierung: _____

Einnahmeform:

☐ oral

☐ parenteral subkutan

☐ parenteral intravenös

☐ parenteral intramuskulär

☐ rektal

Bedarfsmedikation: _____

Schlaf:

☐ ungestört

☐ Durchschlafstörung

☐ Einschlafstörung

☐ Schlafumkehr

Empfehlung(en) an den behandelnden Facharzt: _____



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Im folgenden E-Mail fehlen einige Wörter. Lesen Sie das E-Mail und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wiederholt wurde von eurer Seite thematisiert, dass verschriebene Schmerzmittel (0) Sicht operierter Patientinnen und Patienten manchmal nicht die gewünschte (1) zeigen. Unsere Ärzte tun durch verantwortungsvolle Medikamentendosierung natürlich (2) Möglichstes, um die Schmerzfremheit der Betroffenen zu erreichen. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass Schmerz von (3) Person anders empfunden wird. Deswegen möchte ich euch ein (4) Tipps und Tricks bei der Schmerzbehandlung in Erinnerung rufen.

Schmerzwahrnehmung lässt sich nämlich auf einfache und dennoch effektive Weise beeinflussen. Ihr (5) sicherlich während eurer Ausbildung von der sogenannten Gate-Control-Theorie gehört, wonach ein Reiz mit einem anderen Reiz überdeckt werden kann. Denkt beispielsweise (6) die Anwendung von Kälteauflagen zur Schmerzlinderung. Konkret geht es (7) , dass man unangenehme Gefühle oder Gedanken durch erfreuliche ersetzt. Diesen Zweck erfüllen zum Beispiel im Aufwachraum auf der Kinderstation die Musik und die bunten Wände, auf (8) eine Bildgeschichte dargestellt ist.

Als Pflegerinnen und Pfleger wisst ihr am besten, (9) es den einzelnen Patienten geht: Manche sind sehr selbstständig und lenken sich mit einem interessanten Buch, einem schönen Film oder Gesprächen ab. Andere brauchen ermutigende Worte: Euer Mitgefühl und eure positive Energie können dabei (10) , Ängste zu nehmen und Schmerzen zu reduzieren.

Mit herzlichen Grüßen
Veronika Brinkmayer
Pflegedienstleitung



Name: _____

Hören

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

5 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 30 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt fünf Texte. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören die Texte **ein** Mal.

R = richtig F = falsch

1 Der Klient hat bei einem Sturz einen Bruch im Unterarmbereich erlitten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	F

2 Bei Frau Meininger ist vor Verlassen des Krankenhauses noch eine Untersuchung erforderlich.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	F

3 Der Einsatz von Duftstoffen wirkt sich vorteilhaft auf die Aufenthaltsdauer von Verwandten aus.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	F

4 Wegen der anhaltenden Beschwerden des Patienten rät die Ärztin zu einer Umstellung des Schmerzmittels.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	F

5 Bestimmte Veranstaltungen auf der Fachmesse gelten als anerkannte berufliche Weiterbildung.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
R	F



Name: _____

Hören

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 60 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt fünf Texte. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören die Texte **ein** Mal.

Dialog 1

Herrn Grankvists Tante zieht in ein Pflegeheim in einer ländlichen Gegend.

☐

Richtig

☐

Falsch

Beim Aufnahmegespräch erklärt die Leiterin Herrn Grankvist, dass

- A ☐ derzeit alle Einzelzimmer im Pflegeheim belegt sind.
- B ☐ fehlende Dokumente vorbeigebracht werden müssen.
- C ☐ seine Verwandte einige Möbelstücke mitbringen kann.

Dialog 2

Laut Herrn Bak sind die Herzbeschwerden auf Medikamente zurückzuführen.

☐

Richtig

☐

Falsch

Nach der Auswertung eines Elektrokardiogramms

- A ☐ äußert Herr Bak Bedenken über die Zukunft.
- B ☐ hat der Klient Probleme mit dem Atmen.
- C ☐ verständigt die Pflegerin einen Krankenwagen.

Dialog 3

Herr Urtl litt unter einer Mandelentzündung und hat mehrere Personen angesteckt.

☐

Richtig

☐

Falsch

Die Therapie von Herrn Urtl

- A ☐ erforderte einen Medikamentenwechsel.
- B ☐ verursachte heftige Nebenwirkungen.
- C ☐ wurde zunächst von ihm verweigert.



Name: _____

Hören

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

10 Punkte

Dialog 4

Jahrzehntelanger Alkoholmissbrauch hat zur Bettlägerigkeit von Frau Thalmann geführt.

☐

Richtig

☐

Falsch

Bei der heutigen Dekubitusprophylaxe werden bei Frau Thalmann

- A ☐ die oberen Extremitäten mit einer Pflegesalbe versorgt.
- B ☐ mehrere Körperstellen aufgrund von Rötungen behandelt.
- C ☐ Reste eines Körperpflegeproduktes von der Haut entfernt.

Dialog 5

Herr Becker muss während seines Urlaubs ein Krankenhaus aufsuchen.

☐

Richtig

☐

Falsch

Vor der Katheterisierung

- A ☐ bemängelt Herr Becker die medizinische Behandlung auf der Station.
- B ☐ erklärt die Pflegerin dem Patienten die Vorgehensweise genau.
- C ☐ wird der Patient auf eine beginnende Infektion aufmerksam gemacht.



Name: _____

Hören

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 3

5 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 3 gut durch. Sie haben 60 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören nun einen Vortrag. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie während des Hörens die Notizen. Sie hören den Text **zwei** Mal.



NOTIZEN



Altersdepression

- Erscheinungen als normal betrachtet: Ältere fühlen sich nutzlos, sind (1) _____

Unterschied zu Demenzkranken:

- Altersdepression: Betroffene neigen dazu, über ihre Situation zu (2) _____
- Altersdepression kommt plötzlich, Betroffene können einfache Vorgänge im Alltag (3) _____

Diagnose/Behandlung:

- Gespräch mit Facharzt über momentane Leiden und Krankheitsgeschichte; Arzt braucht Informationen über (4) _____
- Psychotherapie, Antidepressiva, Behandlung durch Bewegung und (5) _____ möglich



Name:

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

15 Punkte

Situation: Sie arbeiten in einem Pflegezentrum in Imst/Tirol. Die Heimleitung hat Sie beauftragt, das Zentrum für Mensch-Tier-Begegnung zu kontaktieren. Die Heimleitung möchte, dass Sie Informationen zu diesem Therapieansatz für Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums einholen. Sie haben sich bereits Notizen dazu gemacht.

Zentrum für Mensch-Tier-Begegnung

*ganzheitliche Begegnungen, pädagogische sowie
therapeutische Fördermaßnahmen*

Unsere Angebote:

Kita- und Schulbesuche,
Seniorenheimbesuche, tiergestützte Therapie
und Pädagogik, Seminare u. v. m.

welche für unsere
Bewohner?

- Die Schwerpunkte des Programms werden gemeinsam individuell geplant.
- Wir arbeiten in Kleingruppen bis 5 Personen, auf Wunsch ist auch Einzelarbeit möglich.
- Wir bieten einmalige und regelmäßige Besuche mit unseren Therapietieren.

15 Bewohner,
Gruppen- oder
Einzelarbeit, Kosten?

welche?

Interesse? Bitte kontaktieren
Sie uns mit Ihren Terminwünschen:
info@mensch-tier-begegnung.at

egal, nur nicht
montags!



Schreiben Sie ein E-Mail an das Zentrum für Mensch-Tier-Begegnung, in dem Sie auf alle Ihre Notizen eingehen. Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen. Schreiben Sie circa 120 Wörter und beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien der Textsorte (Anrede, Grußformel).



insgesamt 90 Minuten

15 Punkte

An...	info@menschen-tier-begegnung.at
Senden	
Cc...	
Konto ▾	Betreff: Bitte um Informationen

Schreiben Sie bei Bedarf auf der Rückseite weiter.



Name:

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

15 Punkte

Situation: Sie arbeiten in einer Pflegeeinrichtung und sollen zu Dokumentationszwecken einen Bericht schreiben. Sie haben sich bereits Notizen gemacht.

Klient/in	Ilse Schober	Geburtsdatum	25.08.1940
Wann?	Was?	Sonstiges	
ab 23:25 Uhr	häufiges Übergeben + Durchfall		
02:40 Uhr	Sturz auf dem Weg zum Klo	mit Rettung ins Krankenhaus	
06:00 Uhr	Anruf im KH	Fuß gebrochen, braucht OP, liegt auf Unfallchirurgie Station A, Zimmer 08	
so bald wie möglich	Tochter verständigen	Frau Schober psychisch in keinem guten Zustand	
bis 12:00	nochmals im KH anrufen (genauer OP-Termin, Länge des Aufenthalts?)	Tasche für KH packen (Kleidung, Medikamente, Zahnbürste etc.)	
in der nächsten Zeit	?		

Schreiben Sie nun einen zusammenhängenden Bericht mit ca. 120 Wörtern. Benutzen Sie dafür die vorhandenen Informationen und ergänzen Sie bei Bedarf weitere Details. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Was ist geschehen?
- Wie haben Sie darauf reagiert?
- Was ist noch zu beachten bzw. welche weiteren Maßnahmen sind zu ergreifen?



insgesamt 90 Minuten

15 Punkte

Bewohner*in: Frau Ilse Schober



Sprechen

Name: _____

Vorbereitungszeit: 15 Minuten
30 Punkte

Aufgabe 1 | Jemanden kennenlernen und Informationen austauschen

ca. 5 Minuten

Situation: An Ihrem ersten Arbeitstag lernen Sie eine Kollegin/einen Kollegen kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Stellen Sie sich vor und sprechen Sie kurz über Ihre Ausbildung und Berufserfahrung.
- Unterhalten Sie sich dann über das Thema „**Ernährung im Berufsalltag**“.
- Tauschen Sie Ihre Erfahrungen und Ansichten zu diesem Thema aus (Wie ernähren Sie sich während der Dienstpausen? Wie beeinflussen Ihre Arbeitszeiten Ihre Essgewohnheiten?) und geben Sie sich Tipps für eine gesündere Ernährung im Berufsalltag.

Aufgabe 2 | Präsentation eines Fachthemas/einer Krankengeschichte

ca. 5 Minuten

Situation: Wählen Sie **eine** Variante (Variante A oder Variante B) aus.

Sie sollen Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern ein Fachthema oder eine Krankengeschichte präsentieren. Folgen Sie den Anweisungen auf den Folienblättern.

Aufgabe 3 | Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten

ca. 5 Minuten

Situation: Sie arbeiten in einem Altersheim als Pflegekraft. Bei Frau/Herrn Hofer sind Ihnen in letzter Zeit Symptome eines beginnenden Hörverlusts aufgefallen. Sprechen Sie sie/ihn darauf an und empfehlen Sie Schritte, um eine weitere Verschlechterung zu verhindern. Weisen Sie auf die Notwendigkeit eines HNO-Arztbesuchs bzw. auf die Möglichkeit eines Hörgerätetests hin. Frau/Herr Hofer reagiert abwehrend.

Überlegen Sie und machen Sie Notizen:

- Welche Anzeichen für die Schwerhörigkeit sind Ihnen aufgefallen?
- Besprechen Sie mit Frau/Herrn Hofer die Risikofaktoren (u. a. Rauchen, Diabetes, hoher Blutdruck, Schwerhörigkeit in der Familie ...), die einen Hörverlust begünstigen.
- Was kann Frau/Herr Hofer selbst tun?
- Empfehlen Sie einen HNO-Arztbesuch oder Hörgerätetest.



Name: _____

Sprechen

ca. 5 Minuten

Aufgabe 2 | Ein Fachthema präsentieren

Situation: Sie sollen Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern ein Fachthema präsentieren. Dazu finden Sie hier 5 Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Variante A: Alternativmedizin

Stellen Sie Ihr Thema vor.
Erklären Sie den Inhalt
und die Struktur Ihrer
Präsentation.

Homöopathie, Akupunktur & Co.



**Wirklich wirksam oder
nur Placebo?**

Berichten Sie von einem
Erlebnis im Zusammenhang
mit dem Thema aus dem
privaten oder beruflichen
Umfeld.

Alternativmedizin

**Meine persönlichen
Erfahrungen
(im Berufsleben)**

Nennen Sie die Vor- und
Nachteile alternativer
Heilmethoden und äußern
Sie dazu Ihre Meinung.
Geben Sie auch Beispiele.

Alternativmedizin



**Vor- und Nachteile &
eigene Meinung**

Werden in Ihrem
Land Alternativen zur
wissenschaftlichen Medizin
angewandt? Wenn ja, wann
(Krankheit, Verletzungen ...)?

Alternativmedizin

**Wie ist der Umgang mit
alternativer Medizin im
eigenen Land?**

Beenden Sie Ihre
Präsentation und bedanken
Sie sich bei Ihren
Zuhörerinnen und Zuhörern.

Alternativmedizin

**Abschluss
&
Dank**



Name: _____

Sprechen

ca. 5 Minuten

Aufgabe 2 | Eine Krankengeschichte präsentieren

Situation: Sie sollen Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern eine Krankengeschichte präsentieren. Dazu finden Sie hier 5 Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

Variante B: Krankengeschichte

Machen Sie eine kurze Einleitung.

Frau Rosalia Dorfer



Blasenentzündung

Geben Sie allgemeine Informationen über die Patientin.

Frau Rosalia Dorfer

85 Jahre, leidet häufig an Zystitis, Unterleibskrämpfen, ständigem Harndrang

Welche weiteren Probleme könnten auftreten (erhöhte Körpertemperatur, Blut im Urin ...)?

Frau Rosalia Dorfer

Mögliche Schwierigkeiten?

Beschreiben Sie mögliche Therapien und äußern Sie Ihre Meinung (Vorteile? Risiken?).

Frau Rosalia Dorfer



Wie kann man der Patientin helfen?

Finden Sie abschließende Worte.

Frau Rosalia Dorfer

Abschluss



Lösungen und Bewertung

1. Lesen

Aufgabe 1 5 Punkte

Nr.	1	2	3	4	5						
Lösung	C	C	C	A	B						

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5

Lösungen	5	4	3	2	1						
Punkte	5	4	3	2	1						

Aufgabe 2 5 Punkte

Text	1	2	3	4	5						
Überschrift	I	K	G	F	D						

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5

Hinweis: Jede Lösung wird gesondert bewertet, d. h., korrekte Lösungen werden auch dann als richtig gewertet, wenn eine Lösung (Buchstabe) mehr als einmal verwendet wird.

Lösungen	5	4	3	2	1	0					
Punkte	5	4	3	2	1	0					



Lösungen und Bewertung

Aufgabe 3

5 Punkte

Pflegeüberleitungsbogen Auszug

Name: Susanne Leutgeb

Alter: 32

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

letzte Entbindung: 2022

☐ spontan

☐ vaginal operativ

☒ Sectio

aktueller Einlieferungsgrund: frühzeitige Wehentätigkeit in der 23. SSW

aktuelle Diagnose(n)*: Anämie, Zervixinsuffizienz

Vorerkrankung(en): Asthma

Mobilität: (strenge) Bettruhe

Aktuelle Medikation

Medikament: Ferinject

Dosierung: 20 ml

Einnahmeform:

☐ oral

☐ parenteral subkutan

☒ parenteral intravenös

☐ parenteral intramuskulär

☐ rektal

Bedarfsmedikation: Inhalationsspray (mit Salbutamol)/Salbutamol

Schlaf:

☐ ungestört

☒ Durchschlafstörung

☐ Einschlafstörung

☐ Schlafumkehr

Empfehlung(en) an den behandelnden Facharzt: (frühzeitiger) Mutterschutz

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 5

Hinweis: Der Pflegeüberleitungsbogen muss sinnvoll ergänzt werden und die Lösung inhaltlich passend sein. Orthografie- und Grammatikfehler werden nicht bewertet.

Auch andere Lösungen als die hier genannten werden als richtig gewertet, wenn sie inhaltlich identisch (Synonyme) sind.

* wird nur dann als richtig gewertet, wenn beide Lösungen angegeben sind.

Anzahl richtiger Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0				
Punkte	5	4	3	2	1	0				



Lösungen und Bewertung

Aufgabe 4							5 Punkte			
Nummer	1	2	3	4	5					
Lösung	Wirkung	Ihr	jeder	paar	habt					
Nummer	6	7	8	9	10					
Lösung	an	darum	denen/ welchen	wie	helfen					
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 5 Hinweis: Hier nicht angeführte Lösungen, die jedoch sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sind, werden ebenfalls als richtig gewertet. Wenn das Wort durch die abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung enthält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß- und Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können.										
Anzahl richtiger Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0				
Punkte	5	4	3	2	1	0				

2. Hören

Aufgabe 1							5 Punkte			
Nummer	1	2	3	4	5					
Lösung	R	F	R	F	R					
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5										
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1					
Punkte	5	4	3	2	1					

Aufgabe 2							10 Punkte			
Nummer	1	2	3	4	5					
Lösung	R	C	F	A	R	A	F	C	R	A
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 10 Jedes richtig gelöste Item der jeweiligen Aufgabe wird mit einem Punkt bewertet.										
Anzahl richtiger Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Aufgabe 3							5 Punkte			
Nummer	1	2	3	4	5					
Lösung	traurig	klagen	verstehen	Beschwerden	Licht					
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 5 Achtung: Die Lösung muss semantisch korrekt sein, Orthografie- und Grammatikfehler werden nicht bewertet. Auch andere Lösungen, die hier nicht angegeben sind, werden als richtig gewertet, wenn sie inhaltlich identisch (Synonyme) sind.										
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1					
Punkte	5	4	3	2	1					